

Streik-Info

Montag, 03. April 2006, 35. Streiktag
www.uni-duesseldorf.de/verdiUKD

Achte Streikwoche: Wir machen das Tor

Streik darf auch mal Spaß machen. Und davon hatten wir am Freitag jede Menge: beim Fußballspiel unserer Tariffreunde UKD gegen Blockade Linssen. Vor dem Finanzministerium.



Voll an der Wirklichkeit vorbei: Blockade Linssen freut sich. Worüber nur? Es bleibt ihr Geheimnis.

“Einer geht noch, einer geht noch rein”, klare Parole - klarer Erfolg für die Tariffreunde: 38,5 zu 0.

Die Taktik des Linssen-Teams war schnell erkannt: Fouls, Blockade, Zerstören.

Das falsche Spiel ging voll in die Hose, und als den Spielern bewusst wurde, dass sie keine Chance hatten, löste sich die Mannschaft auf.

Sieg für die 38,5-Stunden-Woche gegen Blockade und Tarifdiktat!

Das kleine “Spielchen” war schnell zu Ende. In der Wirklichkeit werden wir wieder kommen - jeden Freitag. Bis zum Abschluss eines Tarifvertrages.



Der gegnerische Torwart zeigt sein Motto: “Ich folge blind TDL-Möllring”



Das letzte Tor für einen Tarifvertrag - mit 38,5-Stunden-Woche - ist geschossen.



Sieg auf der ganzen Linie für die Tariffreunde UKD und ihre Fans.

Starker Auftritt bei CDA und SPD

Auch am Samstag haben wir keine Ruhe zur Durchsetzung unserer Forderungen gegeben. Wir besuchten die Kongresse von CDA-NRW und der Landes-SPD.

Bereits um 8:45 Uhr waren wir unübersehbar vor dem Seidenweberhaus in Krefeld präsent. Dort tagte die NRW-CDA, der Arbeitnehmerflügel der CDU. In einem Gespräch mit Ministerpräsident Jürgen Rüttgers stellten Vertreter der sechs Uni-Kliniken unsere Forderungen dar. Eindringlich baten wir den "Landesvater" die Blockadehaltung seines

Finanzministers zu durchbrechen und Linssen anzuweisen, mit uns Tarifverhandlungen aufzunehmen.

Nach dem Treffen mit Rüttgers führen wir weiter zum Landesparteitag der SPD in Bochum. Mit den Delegierten sowie Mitgliedern der Ex-Landesregierung führten wir intensive Gespräche.

Auf beiden Veranstaltungen überreichten wir Briefe mit unseren Forderungen. Einfach geschrieben und für jeden leicht zu verstehen.

Leicht zu verstehen war auch die Rede unserer Landesfachbereichsleiterin Sylvia Bühler,



die sie auf den Veranstaltungen hielt. Wir hoffen, die verantwortlichen Politiker von CDA und SPD haben verstanden:

Durchbrecht die Blockade, wir wollen verhandeln!

Im Streik waren und sind unter anderem Beschäftigte aus:

- dem Dezernat Technik aus allen Abteilungen
- MNR-Stationen, u.a. ME 08, NE1, NE 2, ME 3, ME 4, ME 6, MA 01, NU 1, MI, MD 01
- MNR-Ambulanz, Kardiologie EKG, Radiologie
- OP-Fachweiterbildung
- Personalabteilung, Verwaltung, Materialwirtschaft, Lager
- Institute, u.a. Rechtsmedizin, Pathologie, Anatomie, Labore, Physiotherapie
- Reinigungskräfte aus Chirurgie, NC, Urologie
- Küche, Personalkantine
- HNA 3
- KMT-Amb. / KA 04 , KK 04, KK 01, KK 02, KMT
- Kinderklinik, Herzkatheterlabor
- Chirurgische Ambulanz, Stomatherapie, C-OP
- Chirurgie Stationen, CH 2
- Anästhesie
- Frauenklinik, OP, Ambulanz, Stationen
- Transport-Dienst, Fahrer, Hol- u. Bringedienst, Logistik
- Blutbank
- NI 04 ,NC-OP, NC-UR 1, NC-UR 2
- Aufnahme u.a. in MNR, Hautklinik, Frauenklinik, Orthopädie
- Versorgungsassistentinnen aus allen Kliniken
- Patiententelefon, ambulante Abrechnung., Archive
- Desinfektion, Gärtnerei, Apotheke
- Sekretariate, Schreibdienste
- Schulen, Lehranstalten, Auszubildende, Lehrende
- Wäscherei
- Zentralsterilisation
- Orthopädie, Ambulanz Gipsraum, Stationen
- Finanzabt. Kreditoren
- Hautklinik, Kieferklinik
- Augen-OP, Augen-Ambulanz
- Kinderklinik, Diabetesberatung
- Medizin-Controlling, MDA
- D 05 IT, EDV, Telefon
- Reinigungskräfte ME 10, Hautklinik, Kinderklinik, Augenklinik, HNO
- Controlling, Kostenrechnung
- DV Abteilung